

Sammelschwerpunkt Osteuropa (Ost-, Ostmittel- und Südosteuropa)

Die Bayerische Staatsbibliothek besitzt eine der großen, international führenden Osteuropasammlungen mit historisch gewachsenen Beständen. Sie umfasst etwa eine Million Bände und mehr als 4.000 laufende Zeitschriften. Seit Anfang der 1950er Jahre erfüllt die Bibliothek deutschlandweit im Rahmen des durch die Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG) geförderten Programms der überregionalen Literaturversorgung die Funktion einer Referenzbibliothek für die Länder Ost-, Ostmittel- und Südosteuropas. Auf der Grundlage dieses Auftrages sowie in ihrer Funktion als zentrale bayerische Landesbibliothek erwirbt und erschließt sie für die Benutzung in großem Umfang wissenschaftlich relevante Printmedien, Mikroformen und elektronische Medien zu folgenden Ländern und Fächern:

Russland

Ukraine

Weißrussland

Polen

Tschechien

Slowakei

Slowenien

Kroatien

Serbien

Montenegro

Bosnien-Herzegowina

Kosovo

Mazedonien

Bulgarien

Rumänien

Moldawien

Albanien

Griechenland

Byzanz

Estland

Litauen

Lettland

Finnland

Ungarn

mittelasiat. und kaukasische GUS-Staaten

Geschichte

Vor- und Frühgeschichte

Sozial- und Wirtschaftsgeschichte

Politik, Parteien, Gewerkschaften

Verfassung, Verwaltung

Anthropogeographie und Länderkunde

Erziehung und Hochschulwesen

Informations-, Buch- und Bibliothekswesen

Publizistik

Musik

Sprache und Literatur

Volkskunde

Religion

Philosophie

Kunst

Recht

Geschichte der Naturwissenschaften

Anmerkung: Kombinationen **fett** hervorgehobener Länder und Fachgebiete bilden Sondersammelgebiete der DFG. ***Sprache und Literatur sowie Volkskunde*** sind nur für Rumänien, Moldawien, Albanien, Kosovo und Griechenland Sondersammelgebiete.

Ferner gehört es zu den Aufgaben der Bibliothek, eigene digitale Dienstleistungen für Forschung und Lehre in diesen Bereichen zu entwickeln und anzubieten. Informationen und Zugang unter „Sammelschwerpunkt Osteuropa“:

www.bsb-muenchen.de/Osteuropa.93.0.html

Lesesäle

Die grundlegende Literatur zu den Ländern des östlichen Europa ist im **Ostlesesaal** aufgestellt. Diese ca. 30.000 Bände umfassende Handbibliothek mit einer Auswahl an Quellen- und Nachschlagewerken, Handbüchern und Bibliographien sowie einigen Standardzeitschriften ist mit 56 Arbeitsplätzen, darunter 10 Medienarbeitsplätzen, ausgestattet. Vom 1. bis zum 10. jeden Monats findet im Lesesaal eine **Ausstellung** der Neuerwerbungen aus und über die Länder Ost-, Ostmittel- und Südosteuropas des Vormonats statt.

Öffnungszeiten: Montag bis Freitag: 9.00 bis 17.00 Uhr (August: 9.00 bis 12.30 Uhr).

Die neuesten Hefte wichtiger laufender osteuropäischer Periodika liegen im **Zeitschriftenlesesaal** auf. Für besondere Materialien stehen zudem der Lesesaal der Abteilung Handschriften und Alte Drucke sowie der Lesesaal Musik, Karten und Bilder zur Verfügung.

Kataloge

Die gesamten Osteuropabestände sind in den allgemeinen elektronischen Katalogen der Bibliothek nachgewiesen: Monographien, Reihen und Zeitschriften der Jahre 1501 bis heute sind über den „OPACplus“ suchbar. Die wenigen osteuropäischen Inkunabeln enthält der „Inkunabelkatalog“. Handschriften sind in eigenen, in erster Linie gedruckten Katalogen nachgewiesen. Für die Suche nach Literatur zu bestimmten Themen und Fragestellungen empfiehlt sich die Verwendung von Sachkatalogen. Bitte wenden Sie sich gegebenenfalls an die Informationsstellen und fragen Sie auch nach entsprechenden Merkblättern.

Virtuelle Fachbibliothek Osteuropa (ViFaOst, www.vifaost.de)

Um einschlägige Informationsangebote in einem benutzerfreundlichen „single point of access“ für die Osteuropaforschung zu bündeln, betreibt die Bayerische Staatsbibliothek gemeinsam mit dem Herder-Institut Marburg, der Ludwig-Maximilians-Universität München, dem Osteuropa-Institut Regensburg sowie der Niedersächsischen Staats- und Universitätsbibliothek Göttingen und mit Unterstützung der DFG die ViFaOst. In diesem Portal mit historischem Schwerpunkt stehen neben den hier beschriebenen bibliothekarischen Angeboten Fachbibliographien, elektronische Texte, Datenbanken aktueller Forschungsprojekte und Veranstaltungen sowie einschlägige Vorlesungsverzeichnisse aus dem deutschsprachigen Raum zur Verfügung. Die Angebote können über eine „Metasuche“ parallel abgefragt werden.

Osteuropa-Dokumente Online (OstDok, www.ostdok.de)

Die OstDok-Plattform dient der Recherche und Publikation von elektronischen Volltexten der Osteuropaforschung. Hier können im Open Access weit über 1.000 teils hochaktuelle Publikationen auf Textebene durchsucht und digital verarbeitet werden. OstDok wird von der Bayerischen Staatsbibliothek gemeinsam mit dem Collegium Carolinum München, dem Herder-Institut Marburg und dem Osteuropa-Institut Regensburg aufgebaut und von der Deutschen Forschungsgemeinschaft gefördert.

Neuerwerbungen mit Abodienst

Aktuelle wissenschaftliche Literatur zu den Ländern des östlichen Europa weist ein eigener, im Internet frei verfügbarer Abodienst nach. In einer Datenbank sind die monatlich etwa 1.500 Neuzugänge der Bibliothek aus und über Osteuropa systematisch nach Ländern, Sachgebieten und Epochen sowie im Freitext nach Autoren, Titelstichwörtern und Schlagwörtern recherchierbar. Die in alphabetischer Reihenfolge angezeigten Titel können durch

Anklicken der Signatur über den OPACplus bestellt werden. Nutzer können individuell eine thematische, regionale und zeitliche Auswahl aus der Neuerwerbungsanzeige kostenlos als E-Mail-Zusendung abonnieren.

Datenbanken

Zusätzlich zu den Eigenprodukten wird den Benutzern eine Vielzahl von bibliographischen und Volltextdatenbanken und anderen Materialien zu den osteuropäischen Ländern zur Verfügung gestellt. Ein Teil von ihnen steht via Nationallizenz oder eigens entwickeltem Pay-per-Use-Verfahren auch Außenstehenden zur Verfügung.

Zeitschriftenschau

Ein im Internet frei verfügbarer Current-Contents-Dienst präsentiert aktuelle Inhaltsverzeichnisse von ca. 180 laufenden Zeitschriften ab Jg. 2002 zur Geschichte der osteuropäischen Länder. Diese können durchgeblättert oder im Freitext recherchiert werden. Für die Eingabe kyrillischer Zeichen steht eine virtuelle multilinguale Tastatur zur Verfügung. Alle Aufsätze können unmittelbar über den Dokumentlieferdienst „subito“ bestellt werden, einige sind auch direkt im Volltext zugänglich.

Elektronische Zeitschriften

Fast 1.000 osteuropabezogene Zeitschriften, die im Volltext elektronisch zur Verfügung stehen, sind im Osteuropa-Ausschnitt der Elektronischen Zeitschriftenbibliothek (EZB) nachgewiesen. Zahlreiche für Osteuropa-Studien relevante wissenschaftliche Zeitschriften sind auch in Einzeldatenbanken elektronischer Zeitschriften (CEEOL, JSTOR, Universal Database of Social Sciences & Humanities u.a.) enthalten und können dort auf Artekelebene z.T. im Volltext durchsucht werden.

Aufsatzdatenbank: Online Contents – SSG Osteuropa

„OLC-SSG Osteuropa“ ist eine aktuelle Aufsatzdatenbank, die über 550 für Osteuropa-Studien einschlägige Zeitschriften auswertet, viele davon retrospektiv ab dem Erscheinungsjahr 1998. Nutzer werden hier unmittelbar auf den elektronischen Volltext geführt, sofern dieser verfügbar ist. Alle Aufsätze können unmittelbar über den Dokumentlieferdienst „subito“ bestellt werden, einige sind auch direkt über die Elektronische Zeitschriftenbibliothek (EZB) im Volltext zugänglich.

Für Bibliotheken und wissenschaftliche Institutionen ist der Zugang nach Anmeldung europaweit frei über:

www.gbv.de/du/services/SSG/anmeldung

Internetressourcen (OstNet)

Da das Internet mehr und mehr forschungsrelevante Informationen bietet, sammelt und erschließt die Bayerische Staatsbibliothek gemeinsam mit dem Herder-Institut Marburg fachspezifisch hochwertige und frei verfügbare Internetressourcen in „OstNet“. Dieser weltweit größte derartige Fachkatalog bietet Zugang zu über 12.000 geprüften Webseiten, Texten etc.

Weitere Digitale Sammlungen

Neben den in der Plattform „OstDok“ nachgewiesenen elektronischen Volltexten entstehen an der Bayerischen Staatsbibliothek in großem Umfang digitale Materialien. Dabei stehen Retrodigitalisate wie etwa Publikationen zur Geschichte Russlands und der Sowjetunion, eine Reihe älterer baltischer biographischer Lexika, die Zeitschrift „Wiener slawistischer Almanach“ und die Handschrift mit den sogenannten „Freisinger Denkmälern“ neben originär digitalen Projekten wie den „100(0) Schlüsseldokumenten zur russischen und sowjetischen Geschichte (1917 - 1991)“. Dieses speziell für Studium und Lehre von der Universität Erlangen, der Russischen Akademie der Wissenschaften und der Bayerischen Staatsbibliothek entwickelte Angebot enthält einschlägige Dokumente der russischen Geschichte in Faksimile, originalsprachlicher Transkription, deutscher Übersetzung, jeweils mit Einführung, umfangreichem Kommentar und bibliographischen Angaben. Im Zuge größerer Digitalisierungsprojekte sowie der Services „Digitization on demand“ und „E-books on demand“ wächst der Bestand an digital verfügbaren Drucken stetig. Der Zugriff auf alle elektronischen Dokumente kann über den OPACplus erfolgen.

Mikroformen

Die Bayerische Staatsbibliothek verfügt über die deutschlandweit größte Sammlung von mikroverfilmten Dokumenten zur Geschichte Russlands und der Sowjetunion. Sie stammen aus russischen, US-amerikanischen und britischen Archiven und stellen ein einzigartiges Angebot für die wissenschaftliche Forschung dar. Einen ersten Einblick bietet das ins Internet gestellte, nach Ländern geordnete und mit einem Schlagwortregister ausgestattete Bestandsverzeichnis.

Newsletter

Der Osteuropa-Newsletter informiert kontinuierlich über Neuigkeiten rund um den Sammel-schwerpunkt Osteuropa der Bayerischen Staatsbibliothek. Dazu zählen neue elektronische Medien und Dienste, herausragende Neuerwerbungen ebenso wie Ausstellungen oder Vorträge etc.

Zu abonnieren per E-Mail an: Newsletter_OE@bsb-muenchen.de

Hilfsmittel

Zur effektiveren Nutzung der oben beschriebenen Dienstleistungen werden diverse Hilfsmittel an die Hand gegeben, darunter eine russische OPAC-Anleitung sowie Transkriptionstabellen, um die richtige Formulierung von Suchanfragen für alle angebotenen Datenbanken zu gewährleisten.

Kontakt

Osteuropaabteilung
Dr. Gudrun Wirtz
Tel. 089 • 28638 • 2992
Fax 089 • 28638 • 2806
osteuropa@bsb-muenchen.de